

„Freizeitort Europaviertel“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Dieses Projekt wird unterstützt durch das Ministerium Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Situationsbeschreibung

- Hohe Attraktivität des Quartiers für Jugendliche
- Infrastrukturangebote für Jugendliche sind im Quartier nicht vorhanden
- Konflikte/ Konfrontationen/ Straftaten auf dem Platz und in den Häusern
- Aufnahme des Quartiers in die 'Sicherheitskonzeption Stuttgart '(SKS)

Anfrage an die Mobile Jugendarbeit durch die Stadtbibliothek

Entwicklung eines gemeinsamen Projektes

- Streetworkeinsätze sowie Erhebung und Begleitung durch das Institut für angewandte Sozialwissenschaften
- Unmittelbare praktische Hilfe (Deeskalation)
- Handlungsempfehlungen für die Zukunft



Einbeziehung aller relevanten Akteure im Quartier



April - Juni 2016

2 Tage pro Woche

16 -21 Uhr

39 Streetworkgänge

46 Mitarbeitende

Partizipativer Ansatz

- Workshops
 - ✓ mit Jugendlichen
 - ✓ mit Mitarbeitenden der Stadtbibliothek
- Quantitative Befragung
- Qualitative Befragung

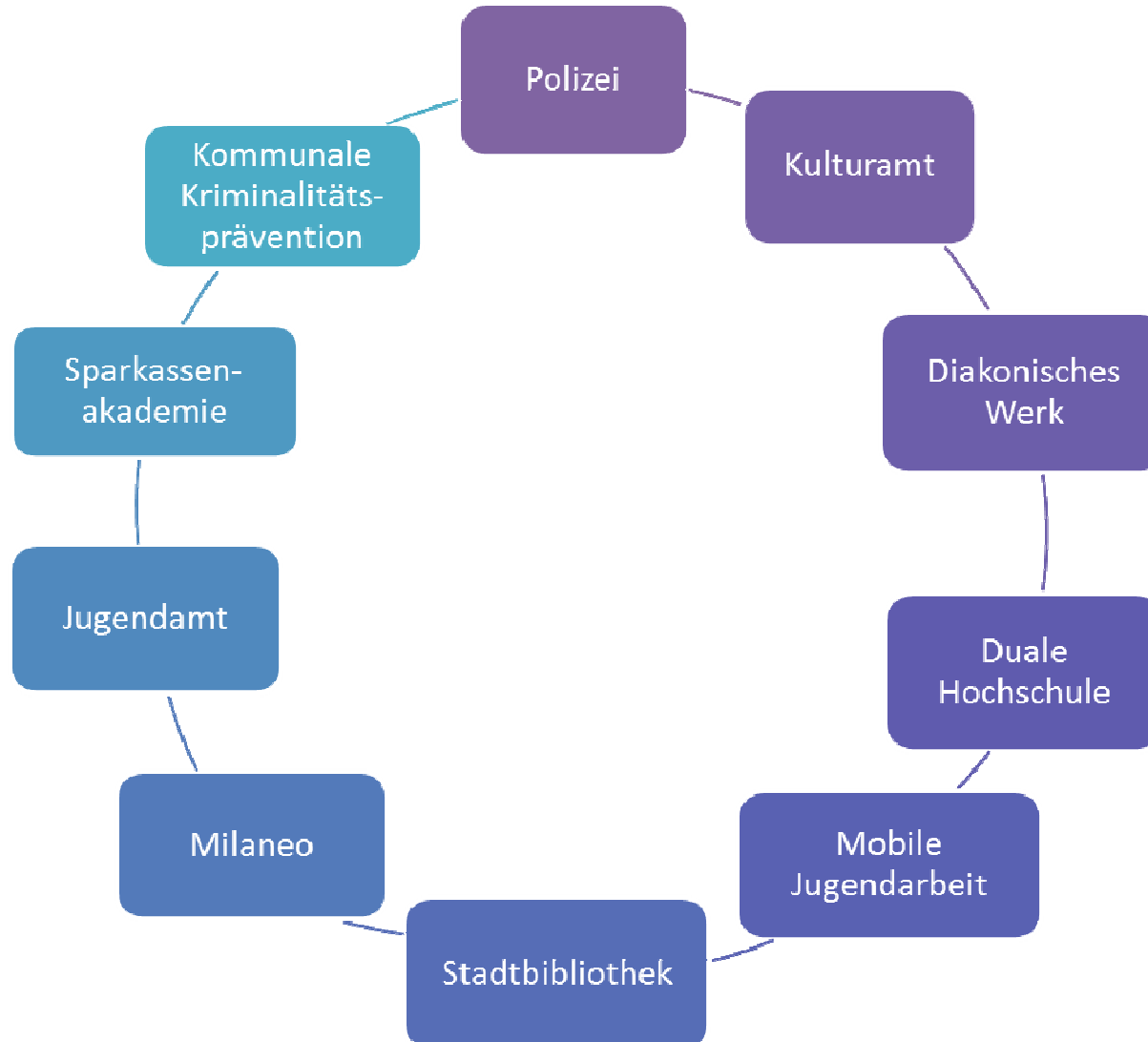
Finanzierung

- Arbeitszeit und Sachkosten der Mitarbeitenden waren Eigenmittel der Träger
- Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Projektstruktur

- Projektleitung: Stadtbibliothek und Mobile Jugendarbeit Stuttgart
- Projektsteuerungsgruppe: alle wichtigen Akteure (im Quartier)





205 Cliques wurden angetroffen

837 junge Menschen wurden angesprochen



119 Jugendliche wurden mittels Fragebogen von den Sozialarbeiter*Innen befragt mit den folgenden Ergebnissen:

- **75%** der Jugendlichen kommen aus **Stuttgart**
- **71%** waren mit einer **Clique** dort
- **82%** hatten einen **Migrationshintergrund**
- **60%** der Jugendlichen sind **männlich**

▪ **Altersstruktur:** **10%: < 14 Jahre** **80%: 14 – 17 Jahre** **10%: > 17 Jahre**

- Der Mobilen Jugendarbeit ist es gelungen, mit unbekanntem Jugendlichen in Kontakt zu treten, die Akzeptanz der Mitarbeitenden bei den Jugendlichen war sehr hoch
- Deeskalation hat mehrfach stattgefunden
- Europaviertel: hoch attraktiver Freizeit- und Lebensraum
- Viele Jugendliche bewegen sich zwischen Stadtbibliothek-Milaneo-Mailänder Platz – Stadtbahnhaltestelle
- Aneignungsprozess hat stattgefunden: Wohnortnahe und umliegende Jugendeinrichtungen sind kein Ersatz
- Bedarf und Interesse der Jugendlichen: „Spaßorientierte Residents“ und „Perspektivensuchende“
- Kombination aus Stadtbibliothek und Milaneo ist in Deutschland einzigartig
 - Freunde treffen-bilden-chillen-shoppen
 - sehen und gesehen werden



Kurzfristig

z.B. Schulung der Stadtbibliotheksmitarbeitende zum Thema: Zugehen auf schwierige Jugendliche und Cliques, Deeskalation zwischen Gewerbetreibenden und Jugendlichen

Mittelfristig

z.B. (Mobile-) Anlaufstelle und feste Ansprechpersonen für (problembelastete) Jugendliche, Bildungs- und Freizeitangebote, Konfliktmanagement

Langfristig

z.B. auf Basis der (Mobilen-) Anlaufstelle wird ein multidisziplinäres Team organisiert, um eine nachhaltige Wirkung im Quartier zu erreichen



➔ 3 Monatsprojekt hat Bedarfe aufgezeigt

Frage: Handelt es sich um dauerhafte Bedarfe – da Quartierentwicklung noch nicht abgeschlossen ist?

-> deshalb Projekt und Projektfinanzierung

Eckdaten:

- 2- 2,5 Jahre Projektdauer, geplant ab Herbst 2017
- Konkrete Umsetzung der geplanten Angebote
- Weiterarbeit der Projektsteuerungsgruppe & wissenschaftlichen Begleitung
- Kosten: Personalkosten für 3 Mitarbeitende (2,5 VK) vor Ort und Sachkosten -> Insgesamt: 184.000.-€ pro Jahr.

Finanzierungsideen:

- Stiftungen (z.B. Robert Bosch Stiftung)
- Projektmittel (z.B. KVJS)
- Zukunft der Jugend -> Mitwirkung und Finanzierungsteil der Kommune
- Bereitschaft der Projektsteuerungsgruppe zur Mittelakquise

Die Besonderheit des Projektes ist das Zusammenwirken von Kultur und Jugendhilfe im neuen Quartier Europaviertel:

- Vorliegen profunder Kenntnisse über Zielgruppe und Bedürfnisse
- Multidisziplinärer Projektansatz und -charakter
- Entwicklung neuer, gemeinsamer Arbeitsformen und Steuerungsprozesse mit z.T. fließenden Übergängen zwischen den Institutionen
- Ansprechen der Jugendlichen in ihrem soziokulturellen Alltagsleben
- Mehrwert für weitere Quartiersentwicklung

"Ja, ich finde das Projekt cool. Es wird Kontakt und Beziehungen mit Jugendlichen aufgebaut. Es zeigt ein gewisses Interesse an uns und sie versuchen Jugendlichen, die Hilfe benötigen, zu helfen." (Interview 5)

